



Sie haben die wilde Zeit des Rock'n Roll in Deutschland entscheidend mitgeprägt und noch immer lassen ihre Songs die Herzen vieler Fans höher schlagen: „Die Petards“. Im ausverkauften Haus Altkönig ließen sich rund 300 Fans die Chance nicht entgehen, alten Hits wie „Good, good Donna“ oder „Burning Rainbows“ zu lauschen und die alten Zeiten wieder aufleben zu lassen. Bereits 1970, zur Eröffnung des Hauses Altkönig, hatte die Gruppe für ein unvergessliches Highlight gesorgt, vor knapp zwei Jahren kamen sie zurück und ließen sich wieder feiern. Im Jahr 2002 hat das Urgestein der Petards Arno Dittrich (Drums) die Gruppe wieder neu formiert. Von der Ur-Formation spielt heute noch Sänger und Gitarrist Bernd Wippich mit. Ihm sagt man heute noch nach, dass er die „Hendrix-Gitarre“ spielt. Roger Waldmann (Bass) von der Ur-Formation lässt es sich nicht nehmen, als Überraschungsgast bei jedem Konzert zu erscheinen um einige Lieder mitzuspielen. Verstärkt haben sie sich mit Martin Großkurth (Keys) er spielte unter anderem gemeinsam mit Neil Landon, Bernd Kühl (Gitarre/Vocals) spielte Gitarre bei Wolfgang Petry, bis dieser sich vor Kurzem aus der Musikszene zurückzog. Er ist die ideale Ergänzung zu Bernd Wippich und ein begnadeter Solo-Gitarrist. Mick Brehmen (Bass) arbeitete unter anderem mit Ken Hensley (ehemals „Uriah Heep“) und dem internationalen Top-Star Chris de Burgh zusammen. Organisiert wurde der Konzert-Abend von Karlheinz Morneweg, Dave Obst und Peter Neidhardt, den Vorreitern der Oldiemusikinitiative Oberhöchstadt, die sich zum Ziel gesetzt haben, die Beatmusik der 60/70er-Jahre zu fördern und zu erhalten. Viel Unterstützung erhielten sie einmal mehr vom Pächter des Hauses, Ewald Hoyer, der auch für das leibliche Wohl der Gäste sorgte. Auch die Schweizer Vorgruppe „18Strings“ trug zum Gelingen des Oldie-Abends bei.

Text und Foto: Puck